

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 14. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis:

Erlebniswochenende in der City	3
Sprechstunde mit Oberbürgermeister Christian Specht	4
Stadtradeln 2026: Jetzt anmelden	5
Internationaler Museumstag am 17. Mai.....	6
Kinderhaus Franklin-Süd	8
Vereinfachte Regeln für Innenstadt	10
Schutz von Gebäudebrütern beim Sanieren.....	11
Schönauer Gesundheitswoche.....	12
Gewerbebehörde nicht erreichbar	13
„Ehrentag“: Engagement und Mitgestaltung entdecken.....	14
Äußere Erschließung Franklin fertiggestellt.....	15
Kampagne zu Ratten.....	16
Saurier-Abenteuer in den Pfingstferien.....	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	24

Erlebniswochenende in der City

Am 16. und 17. Mai lockt die Innenstadt mit einem Erlebniswochenende „Mode & Musik“: Live-Acts, Fashion-Shows und andere Highlights verwandeln die City in eine lebendige Bühne voller Musik, Mode, Genuss und Begegnungen. Am Sonntag öffnen zusätzlich viele Geschäfte von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und bieten besondere Aktionen.

Bei dem vielfältigen Programm ist für jeden etwas dabei. Zum Beispiel verteilen am Samstag Stelzenläufer Süßigkeiten, Bands sowie Musikerinnen und Musiker sind in der Innenstadt unterwegs oder bei Einzelhändlern anzutreffen, außerdem tritt auf dem Paradeplatz der Rheinauer Shanty-Chor auf.

In der ÖVA-Passage P 7 findet eine Modenschau mit Musik statt. Auf den Kapuzinerplanken O 5/O 6 gibt es Sportangebote zum Ausprobieren. An der Abendakademie in U 1 können sich Besucherinnen und Besucher in Kostümen aus dem Fundus des Nationaltheaters fotografieren und ab 19 Uhr steigt eine Party mit Public Viewing des Eurovision Song Contest 2026.

Auch am Sonntag sind in den Fußgängerzonen mehrere Walking Bands unterwegs, der Opernchor des Nationaltheaters tritt auf den Planken auf, außerdem sind die Mannheimer Philharmoniker, mehrere DJs und andere Live-Musik in der City zu erleben.

Auf dem Marktplatz G 1 findet ein großer Stoffmarkt statt, wo Hobbyschneiderinnen und -schneider an über 120 Ständen die neuesten Stoffe, Schnittmuster und Kurzwaren finden. Und auf den Kapuzinerplanken O 5/O 6 präsentiert der Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim e. V. seine Sammlung historischer Feuerwehrfahrzeuge.

An beiden Tagen beteiligt sich der Mannheimer Handel und die Gastronomie mit zahlreichen Aktionen. Während am verkaufsoffenen Sonntag keine Straßenbahnen durch die Planken fahren, läuft der restliche Stadtbahnverkehr wie gewohnt. Außerdem fährt eine historische Straßenbahn der rnv am Sonntag einen Rundkurs zwischen Paradeplatz, Abendakademie, Rosengarten, Hauptbahnhof und Schloss. Die Mitfahrt ist kostenfrei.

Sprechstunde mit Oberbürgermeister Christian Specht

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Dienstag, 2. Juni, von 14.30 bis 17.30 Uhr eine Sprechstunde in der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH, U 1, 16-19 an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen.

Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, in der persönliche Gespräche möglich sind, eine vorherige Anmeldung ist hierfür nicht notwendig. Im Anschluss daran, von 15.30 bis 17.30 Uhr, folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung.

Anmeldungen hierfür nimmt die Bürgerbeauftragte jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, unter 0621/293-2931 oder per E-Mail an buegerbeauftragte@mannheim.de entgegen.

Stadtradeln 2026: Jetzt anmelden

Auch 2026 rufen die Stadt Mannheim und die Klimaschutzagentur wieder zur Teilnahme an der internationalen Kampagne STADTRADELN auf. Von 8. bis 28. Juni wird gemeinsam in die Pedale getreten.

Letztes Jahr beteiligten sich 4.871 Mannheimerinnen und Mannheimer und legten zusammen 1.022.365 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Ziel bleibt es, möglichst viele Menschen dazu zu motivieren, ihre Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und neue Mobilitätsgewohnheiten auszuprobieren.

Die gefahrenen Kilometer können online unter www.stadtradeln.de/mannheim oder über die STADTRADELN-App erfasst werden. Mithilfe sogenannter „Heatmaps“ werden Daten gesammelt, die zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Mannheim beitragen. Eine Teilnahme ist auch nach dem offiziellen Start möglich, alle bis zum 28. Juni geradelten Kilometer werden gewertet.

Mitmachen können alle, die in Mannheim leben, arbeiten, zur Schule oder Hochschule gehen oder einem Verein angehören. Teams können frei gebildet werden. Einzelpersonen können sich dem „Offenen Team – Mannheim“ anschließen. Mannheim tritt zudem in einem Städtederby gegen Heidelberg an. Als Preis winkt ein kostenfreier Radcheck für alle Fahrradbegeisterten.

Den feierlichen Abschluss bildet die Preisverleihung am 18. Juli beim MONNEM BIKE Festival. An diesem Tag wird auch der STADTRADELN-Wanderpokal an das Team mit den meisten Gesamtkilometern überreicht. Zusätzlich winkt dem Gewinnerteam die Chance, das Gesicht der Kampagne 2027 zu werden. Darüber hinaus dürfen sich alle aktiven Teilnehmenden – unabhängig von ihrer Kilometerleistung – auf attraktive Preise freuen.

STADTRADELN wird von der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg gefördert und von vielen lokalen Partnern unterstützt.

Weitere Informationen: www.stadtradeln.de/mannheim

Internationaler Museumstag am 17. Mai

Zum Internationalen Museumstag am Sonntag, 17. Mai, bieten das TECHNOSEUM, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Kunsthalle, das MARCHIVUM sowie das Depot 5 – Nahverkehrsmuseum Rhein-Neckar wieder zahlreiche Sonder-Veranstaltungen an: Von speziellen Führungen über Familien-Angebote bis hin zu Mitmach-Aktionen und teilweise vergünstigtem oder kostenlosem Eintritt.

Reiss-Engelhorn-Museen

Die Reiss-Engelhorn-Museen bieten zwischen 10 und 17 Uhr abwechslungsreiche Ausstellungen. Alle Gäste zahlen an diesem Tag lediglich den Kinderpreis. Der Besuch des archäologischen Rundgangs „Versunkene Geschichte“ ist kostenfrei.

Zwei Führungen stehen auf dem Programm: Ab 14 Uhr geht es in der Schau „Glasmengerie“ um die faszinierenden Tierfiguren der Bildhauerin Marta Klonowska. Um 15 Uhr startet eine Familien-Führung durch die große Saurier-Ausstellung.

Bereits ab 10.30 und 11.30 Uhr laden drei Kuratorinnen zur musikalischen Entdeckungsreise ein. In den Ausstellungen „MusikWelten“ und „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ stellen sie ausgewählte Instrumente aus unterschiedlichen Epochen und Ländern vor. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Eintritte 9 Euro. Treffpunkt ist an der Kasse der rem-Stiftungsmuseen in C 4,12.

www.rem-mannheim.de/kalender

TECHNOSEUM

Die Angebote im TECHNOSEUM werfen an den Vorführstationen ihre Schatten auf die Sonderausstellung „CRIME – Die Technik des Verbrechens“ voraus, die ab Juni zu sehen ist: So können große wie kleine Besucherinnen und Besucher an der Getreidemühle auf Verbrecherjagd gehen, sich bei den Werkzeugmaschinen mit dem Thema Industriespionage beschäftigen oder an der Papiermühle herausfinden, wie mit dem richtigen Papier wichtige Dokumente fälschungssicher werden.

Nicht zuletzt wird die Druckwerkstatt zur Fälscherbude und findige Blütenmacher dürfen an historischen Hand- und Tiegelpressen ihr eigenes Spielgeld drucken. Das Haus ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet, für die Teilnahmekosten gilt das Prinzip „Pay what you want“.

www.technoseum.de

Kunsthalle

In der Kunsthalle stehen zwei Führungen auf dem Programm. Von 12 bis 13 Uhr geht es nach Frankreich: Die Themenführung „Paris um 1900. Charles Baudelaire – Kunst und Lyrik der Décadence“ beschäftigt sich mit impressionistischen Werken der Sammlung und macht einen Abstecher ins Graphische Kabinett zu „La vie moderne. Grafiken von Manet bis Picasso“.

Ab 15.30 Uhr findet eine Überblicksführung zur bald endenden Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Kaari Upson statt. Neben poetisch-düsteren Bildwelten und großformatigen Installationen gibt es die Ausstellung „Dollhouse“ zu entdecken.

www.kuma.art/de

MARCHIVUM

Am diesjährigen Museumstag haben die Dauerausstellungen des MARCHIVUM „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“ kostenfrei geöffnet. Die Sonderausstellungsfläche zeigt aktuell „Verstrickt. Kolonialismus und Mannheim“. Führungen finden statt ab 11, 13 und 15 Uhr durch „Typisch Mannheim!“ sowie ab 12, 14 und 16 Uhr durch „Was hat das mit mir zu tun?“.

Die Teilnehmerszahl pro Führung ist begrenzt, der Treffpunkt ist das Foyer im EG. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das MARCHIVUM ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

www.marchivum.de

depot 5 – Nahverkehrsmuseum Rhein-Neckar

Im Depot 5 besteht letztmalig die Gelegenheit, die Sonderausstellung „125 Jahre elektrische Straßenbahn in Mannheim“ zu besuchen. Anhand zahlreicher historischer Objekte und Fotografien aus Mannheims Verkehrsgeschichte sowie Zeitzeugeninterviews mit prägenden Persönlichkeiten wird ein anschaulicher Einblick in die Entwicklung der Straßenbahn in der Quadratestadt von den Anfängen bis in die Gegenwart vermittelt. Im Anschluss lädt das Museumscafé zum Verweilen ein. Das Museum ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Nahverkehr Rhein-Neckar wird eine Sonderlinie eingerichtet, die das Depot 5 mit dem MARCHIVUM, dem TECHNOSEUM sowie der Innenstadt verbindet.

www.depotfuenf.de

Kinderhaus Franklin-Süd

Mit der Eröffnung des Kinderhauses Franklin-Süd setzt die Stadt Mannheim einen weiteren wichtigen Impuls für Familien und Kinder im dynamisch wachsenden Stadtteil Franklin. Die neue Einrichtung erweitert das Betreuungs- und Bildungsangebot im Mannheimer Nordosten und schafft zusätzliche Plätze für frühkindliche Bildung.

„Auf Franklin werden bald rund 10.000 Menschen wohnen – darunter besonders viele junge Familien. Daher haben wir in unserem jüngsten und am stärksten wachsenden Stadtteil in den letzten Jahren über 350 Kinderbetreuungsplätze geschaffen – mit dem neuen Kinderhaus Franklin-Süd kommen jetzt noch einmal 100 zusätzliche Plätze hinzu“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„In dem vorhandenen Gebäude neben der Franklin-Schule haben wir einen neuen Ort geschaffen, an dem Kinder sich entfalten und entwickeln können. Das ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Stadt.“*

Das Gebäude knüpft an die Geschichte des Stadtteils an und war bereits in der Vergangenheit ein Ort der Begegnung und Bildung: Die US Army nutzte es als Gehörlosenschule, in der Kinder aus verschiedenen Kasernen unterrichtet wurden. Beim Umbau und der umfassenden Sanierung wurde die bestehende Bausubstanz behutsam weiterentwickelt und mit einer modernen, kindgerechten Innenraumgestaltung verbunden. Künftig bietet das Kinderhaus Platz für zwei Krippen- und vier Kindergartengruppen.

Realisiert wurde das Projekt durch den Bauherrn Sebastian Wipfler, der als Investor schon an zahlreichen Kita-Entwicklungen in Mannheim beteiligt war.

Das pädagogische Konzept der Einrichtung setzt neben Sprachförderung und Inklusion einen besonderen Schwerpunkt auf Partizipation und Demokratiebildung. Die Kinder werden darin bestärkt, ihre Meinung zu äußern, Entscheidungen mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Bürgermeister Dirk Grunert: *„In gemeinsamen Projekten erleben die Kinder, wie wichtig es ist, anderen zuzuhören, Kompromisse einzugehen und unterschiedliche Perspektiven zu respektieren. Auf diese Weise wird Demokratie für sie konkret erfahrbar und bildet eine wichtige Grundlage für ein gelingendes gesellschaftliches Miteinander.“*

Zum Abschluss der Einweihung überreichte Oberbürgermeister Christian Specht der Einrichtungsleitung einen Gutschein für ein Hochbeet für den neuen Kita-Garten. Damit können die Kinder Erfahrungen beim Gärtnern sammeln und spielerisch ein Bewusstsein für natürliche Lebensmittel und nachhaltiges Handeln entwickeln.

10. Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar

Die Stadt Mannheim beteiligt sich wieder an den Freiwilligentagen der Metropolregion Rhein-Neckar und ruft Bürgerinnen und Bürger, gemeinnützige Organisationen, Unternehmen sowie Schulen dazu auf, Projekte einzureichen. Die große Mitmachaktion findet bereits zum zehnten Mal statt und wird zum zweiten Mal über einen längeren Zeitraum organisiert: Von 12. bis 20. September engagieren sich Menschen in der gesamten Region bei den Freiwilligentagen, die während der bundesweiten Woche des Bürgerschaftlichen Engagements stattfinden.

„Die Freiwilligentage bieten Vereinen und Organisationen eine hervorragende Möglichkeit, ihre Arbeit sichtbar zu machen, neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen und größere Projekte umzusetzen“, erklärt Sarah Schmitt, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim. *„Gleichzeitig haben Interessierte die Chance, sich für einen begrenzten Zeitraum einzubringen, Vereine kennenzulernen und vielleicht sogar langfristig ein Ehrenamt für sich zu entdecken.“*

Die Mitmachaktionen reichen von der Verschönerung sozialer Einrichtungen über Garten- und Aufräumarbeiten bis hin zu kreativen Angeboten für Kinder. Unter dem diesjährigen Motto „Wir schaffen Vielfalt“ sind insbesondere Projekte aus den Bereichen Kultur, Integration, Inklusion oder geschlechtliche Vielfalt gefragt. Auch Aktionen und Veranstaltungen zum gemeinsamen Austausch, Kennenlernen oder zur Ausarbeitung von Konzepten sind möglich.

Unternehmen können sich mit Know-how, personeller Unterstützung oder Sach- und Geldspenden einbringen. Neben dem gesellschaftlichen Engagement profitieren sie etwa durch gestärkten Teamzusammenhalt. Schulen sind ebenfalls eingeladen, sich an bestehenden Aktionen oder durch eigene Projektideen zu beteiligen.

Eine überarbeitete, benutzerfreundlichere Online-Plattform macht die Projektanmeldung und -suche noch einfacher.

Projektanmeldungen sind ab sofort unter www.wir-schaffen-was.de möglich. Unter allen bis 30. Juni eingereichten Projekten der Kategorie „Handwerkliches & Praktisches“ werden 200 Baumarkt-Gutscheine im Wert von je 100 Euro verlost.

Für Fragen zur Teilnahme von Mannheimer Vereinen, Unternehmen und Schulen ist ein städtisches Informationstelefon unter 0621/293-9696 dienstags von 10 bis 14 Uhr erreichbar.

Zusätzlich können Anfragen per E-Mail an sarah.schmitt@mannheim.de gerichtet werden.

Ergänzend bietet die Metropolregion Rhein-Neckar regelmäßig digitale Sprechstunden an. Diese werden auf www.wir-schaffen-was.de angekündigt.

Weitere Informationen www.wir-schaffen-was.de

Vereinfachte Regeln für Innenstadt

Die Stadt Mannheim modernisiert und vereinfacht ihre Gestaltungsrichtlinien für Sondernutzungen im öffentlichen Raum – mit einem klaren Ziel: weniger Bürokratie und mehr Attraktivität für die Innenstadt. Der Gemeinderat hat die entsprechende Vorlage der Verwaltung in seiner Sitzung am 28. April beschlossen.

Die Neufassungen der Gestaltrichtlinie für die Innenstadt sowie der Parkletrichtlinie vereinfachen Verfahren, fassen Regelungen verständlicher und erweitern Gestaltungsspielräume. Damit reagiert die Stadt Mannheim gezielt auf Rückmeldungen aus Wirtschaft, Bürgerschaft und Verbänden und schafft praxisnähere Rahmenbedingungen für Handel und Gastronomie.

„Wir reduzieren die Bürokratie und machen ganz bewusst nur noch die nötigsten Vorgaben für Außenbereiche von Gastronomie und Handel in der Innenstadt. Zum Beispiel gibt es jetzt für Farbe und Form von Sonnenschirmen keine Vorschriften mehr – wohl aber für Größe, Durchgangshöhe und Bodenbefestigung, damit Passantinnen und Passanten nicht behindert werden“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Gleichzeitig stärken wir die Begrünung als gestalterisches Element für ein besseres Mikroklima in der City, indem wir die bisher sehr umfangreichen Vorgaben für Pflanzkübel stark vereinfacht haben.“*

Nahezu durchgängig werden bisherige Einschränkungen bei Form, Farbe und Ausstattung für Außenbereiche in der City gelockert. So erhalten Gastronomie und Einzelhandel mehr Freiheiten, während gleichzeitig grundlegende Anforderungen an Ordnung und Barrierefreiheit erhalten bleiben.

„Eine lebendige und attraktive Innenstadt braucht Freiräume und einfache Verfahren, aber auch eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums. Genau hier setzen wir an“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

„Auch die Nutzung von sogenannten Parklets – temporären Aufenthaltsflächen im Straßenraum – wird weiterentwickelt. Künftig sind flexiblere Lösungen möglich, etwa durch angepasste bauliche Vorgaben. Dadurch entstehen neue Impulse für die Innenstadt“, betont Bürgermeister Thorsten Riehle.

Die Richtlinien sind in engem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Handel, Gastronomie sowie Verbänden und der Bürgerschaft überarbeitet worden. Neben Workshops gab es auch eine digitale Beteiligung, deren Ergebnisse in die Neufassung eingeflossen sind.

Mit den angepassten Regelungen verfolgt die Stadt konsequent den Ansatz: Weniger Bürokratie, mehr Gestaltungsspielraum und eine Stärkung der Innenstadt als zentraler Ort für Wirtschaft, Begegnung und urbanes Leben.

Schutz von Gebäudebrütern beim Sanieren

Energetische Sanierungen an Dächern und Fassaden leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Doch immer häufiger gehen durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen Nistplätze gebäudebrütender Vogelarten sowie Quartiere von Fledermäusen verloren.

Davon besonders betroffen sind Arten wie Mauersegler, Haussperlinge, Rauch- und Mehlschwalben, die Spalten in Fassaden, Dachvorsprüngen oder Traufbereichen als Brutplätze nutzen. Auch Fledermäuse ziehen sich in kleinste Nischen als Tages- oder Wochenstubenquartiere zurück. Diese Arten sind besonders oder streng geschützt und kehren jedes Jahr an denselben Standort zurück.

Besonders heikel sind Sanierungen während der Brut- und Aufzuchtzeit (März bis Juni, bei einigen Arten noch weitere Bruten im Verlauf des Sommers). Gerüste und Netze können Zugänge zu Nestern blockieren, wodurch Jungtiere unversorgt bleiben und sterben. Auch unbemerkte Eingriffe in besetzte Nischen können Tiere verletzen oder töten.

Was bedeutet das für Bauvorhaben und Handwerk?

- Eine frühzeitige Abstimmung des Bauherrn mit der Naturschutzbehörde schafft rechtliche Sicherheit und vermeidet Verzögerungen oder Konflikte.
- Vor Baubeginn prüfen, ob Nester oder Quartiere vorhanden sind.
- Werden Brutplätze beeinträchtigt – auch wenn diese aktuell nicht besetzt sind – muss ein Antrag auf Befreiung bei der Naturschutzbehörde gestellt werden. Als Auflage sind unter anderem geeignete Ersatznistkästen oder Fledermausquartiere in unmittelbarer Nähe anzubringen.

Die Untere Naturschutzbehörde möchte durch gezielte Anschreiben Handwerksbetrieben und Bauherren das notwendige Verständnis vermitteln und rechtliche Risiken sowie Bauverzögerungen vermeiden. Zusätzlich wird eine Banner-Vorlage zum Anbringen am Gerüst mit dem Slogan „Sicher arbeiten – Für Mensch und Tier. Wir schützen heimische Vögel und Fledermäuse in und an Gebäude“ kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gebaeudebrueter

Schönauer Gesundheitswoche

Unter dem Motto „Gemeinsam. Gerne. Gesund.“ dreht sich bei der 5. Schönauer Gesundheitswoche von 18. bis 22. Mai alles um Wohlbefinden, Bewegung, Ernährung und ein aktives und stärkendes Miteinander.

Die Angebote reichen von Seniorengymnastik über offenes Darts-Training, Beratung zu Pflegeunterstützung im Alltag, einen Spielenachmittag für Erwachsene mit Brettspielen und Brainjogging bis hin zum „3000-Schritte-Quiz-Spaziergang“ für Erwachsene.

Zahlreiche Angebote richten sich an die jüngeren Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner:

Für die 5. Klassen der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule steht der Workshop „Gesund snacken leicht gemacht“ auf dem Stundenplan, bei dem sie die eigenen Brotdosen gestalten und befüllen dürfen. Es gibt eine Tanzpause für die Schönauschule, eine „Flitzepause“ für Hans-Christian-Andersen-Grundschule, ein zirkuspädagogisches Angebot für das Kinderhaus St. Raphael und ein Waldquiz für den Waldkindergarten Krabbelkäfer.

Am Mittwoch, 20. Mai, werden von 9 bis 14 Uhr auf dem Lena-Maurer-Platz am Informationsstand Gesundheit SOS-Dosen verteilt und Saisongemüse sowie Obst zubereitet. Außerdem gibt es Informationen zu Stadtteil-Veranstaltungen, dem Seniorennetzwerk, Willkommen im Leben, dem Pflegestützpunkt, der Selbsthilfegruppe Restless Legs und zu vielem mehr.

Die Schönauer Gesundheitswoche wird gemeinsam vom Quartierbüro Schönau des Caritasverbands Mannheim e. V., der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Fakultät III) und dem Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim veranstaltet. Sie wird zudem von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen unterstützt. Gemeinsames Ziel ist es, allen Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern gesundheitsfördernde Angebote und Informationen zur Verfügung zu stellen und ihnen Kontakte zu vermitteln, die ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden fördern.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gesundheitscafe

Gewerbebehörde nicht erreichbar

Wegen einer Systemumstellung ist die Gewerbebehörde zwischen Mittwoch, 3. Juni, und Freitag, 12. Juni, nicht erreichbar.

Während der Systemumstellung sind keine persönlichen Vorsprachen möglich. Neue Anträge können nur verzögert bearbeitet werden. Anträge, die in dieser Zeit per E-Mail und postalisch eingehen oder im Gebäude abgegeben werden, werden nach der Systemumstellung bearbeitet.

Es wird darum gebeten, alle dringenden Gewerbebeanmeldungen bis spätestens Montag, 18. Mai, an gewerbe@mannheim.de zu senden oder per Post zu verschicken, damit sie noch rechtzeitig bearbeitet werden können.

„Ehrentag“: Engagement und Mitgestaltung entdecken

Anlässlich des bundesweiten „Ehrentags“ zum Geburtstag des Grundgesetzes ist die Stadt Mannheim mit dem Lastenrad „MAchMit-Mobil“ in der Innenstadt unterwegs.

Der Fachbereich Demokratie und Strategie lädt an zwei Aktionstagen dazu ein, sich über Möglichkeiten des Engagements und der Bürgerbeteiligung in Mannheim zu informieren: am Donnerstag, 21. Mai, von 14 bis 17 Uhr am Plankenkopf P 7 sowie am Mittwoch, 27. Mai, von 14 bis 17 Uhr in der Nähe des Paradeplatzes.

Vor Ort gibt es Informationen zur Freiwilligenbörse, zum MITWIRK-O-MAT sowie zu Themen wie Vereinsförderung und Beteiligungsmöglichkeiten in Mannheim. Außerdem können Besucherinnen und Besucher bei einem Angelspiel rund um Demokratie und das Grundgesetz ihr Wissen testen.

Die erstmals stattfindenden Mitmachtage wurden von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt initiiert und stehen unter dem Motto „Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle.“.

Ziel ist es, Engagement sichtbar zu machen und die Gemeinschaft zu stärken.

Weitere Informationen: www.ehrentag.de

Äußere Erschließung Franklin fertiggestellt

Nach drei Jahren Bauzeit geht eins der aktuell größten Infrastrukturprojekte der Stadt Mannheim erfolgreich zu Ende: die „Äußere Erschließung Franklin“. Begonnen hat das Projekt mit dem Umbau der Bensheimer und Birkenauer Straße, ehe die Neuordnung am Platz der Freundschaft und der Bau des Radschnellwegs RS 15 folgten. Seit August 2025 wurde im dritten und letzten Bauabschnitt die Wasserwerkstraße samt Kreuzung Wasserwerk-/Waldstraße ausgebaut. Die Stadt hat rund 18,6 Millionen Euro investiert, 6,5 Millionen Euro davon fließen von Bund und Land.

„Auf einer ehemals weitgehend abgeschotteten Militärfäche leben und arbeiten jetzt bis zu 10.000 Menschen in einem lebendigen und offenen Quartier. Daher mussten wir die Wegebeziehungen zwischen Franklin und der Stadt neu ordnen und dabei den steigenden Radverkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel als zentralen Faktor mit einbeziehen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Auch wenn solche Großbaustellen natürlich immer störend sind, haben wir in einem intensiven Dialog mit den Anrainern und flexiblen Interimslösungen unser gemeinsames Ziel erreicht: Eine leistungsfähige, zukunftssichere und nachhaltige Anbindung Franklins an die städtischen Verkehrsnetze.“*

„Im Kreuzungsbereich wurden die Verkehrsbeziehungen grundlegend neu geordnet. Mit nun insgesamt sechs Fahrstreifen wurde ein leistungsstarker Knotenpunkt geschaffen, der die Anbindung für die zukünftig bis zu 10.000 Einwohner Franklins nachhaltig verbessern wird. Der ökologische Aspekt wurde durch die Neupflanzung von insgesamt 51 Bäumen ebenfalls berücksichtigt“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Im dritten Bauabschnitt wurden 21 neue Silberlinden gepflanzt. Außerdem konnten prägende Bestandsbäume entlang der Birkenauer Straße erhalten bleiben. Auch in der Bensheimer Straße wurde beispielsweise ein stärkerer Asphaltaufbau, verbunden mit einer geringeren Aushubtiefe gewählt, um das Wurzelwerk der vorhandenen Bäume zu schützen.

Am Platz der Freundschaft wurde der ÖPNV gestärkt – hier wurden eine Buswendemöglichkeit sowie eine Bushaltestelle gebaut, die direkt an die Straßenbahnlinie angebunden ist. Das erleichtert das Umsteigen deutlich. Außerdem gibt es eine barrierefreie und sichere Überquerungsmöglichkeit der Birkenauer Straße speziell für Fußgängerinnen und Fußgänger.

Kampagne zu Ratten

Ratten können eine Vielzahl von Krankheitserregern auf den Menschen übertragen. Die Nager treten vor allem an stark frequentierten Orten beziehungsweise dort vermehrt auf, wo sich Abfälle mit Lebensmittelresten ansammeln. Besonders betroffen sind häufig öffentliche Plätze, Müllcontainerstandorte sowie Gebiete mit hoher Gastronomie-Dichte.

Das eigene Verhalten im öffentlichen Raum kann die Lebensbedingungen der Ratten beeinflussen: Das Fallenlassen von Lebensmittelresten und die „Entsorgung“ von Speiseresten in Gebüsch fördern die Lebensbedingungen der Tiere. Speisereste und Verpackungsmaterialien gehören daher in Abfallkörbe.

Um darüber zu informieren, dass das Verhalten im öffentlichen Raum die Ausbreitung von Ratten beeinflusst, hat der Stadtraumservice eine Plakatkampagne im öffentlichen Raum und an Hot-Spots gestartet. Die Motive erinnern humorvoll daran, was man selbst tun kann. Ergänzend wird online darüber informiert, welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden können, um das Ausbreiten der Ratten zu verhindern.

Das Füttern von Wildtieren wie Enten, Schwänen, Gänsen, Tauben, Waschbären, Igel, Füchsen oder Nutria ist oft gut gemeint – aber leider schadet es mehr, als es nützt. Füttern macht Tiere krank und abhängig: Nicht artgerechtes Futter wie Brot oder Essensreste führt bei Wasservögeln zu schweren Leiden wie der Kippflügelkrankheit und schwächt ihr Immunsystem. Und die Futterreste sind auch ein gefundenes Fressen für Ratten. Nach der Allgemeinen Polizeiverordnung ist das Füttern, das Auslegen beziehungsweise Ausstreuen von Futter für Tiere untersagt. Verstöße können mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Ratten machen nicht vor privaten Grundstücksgrenzen halt. Abfälle gehören daher weder auf die Straße noch in die Toilette. Speisereste oder verdorbene Lebensmittel müssen immer über die kostenlose Biotonne oder über den Restmüll entsorgt werden. Die Deckel der Mülltonnen sollen immer geschlossen werden, damit Ratten nicht hineingelangen können.

Im Stadtgebiet stellt eine Schädlingsbekämpfungsfirma im Auftrag des Stadtraumservices Köderboxen mit Fraßködern entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorgaben auf. Die Köderboxen sind so konzipiert, dass ausschließlich Ratten Zugang zum Köder erhalten. Die Bauweise verhindert zuverlässig, dass andere Tiere wie etwa Vögel, Wild- oder Haustiere in Kontakt mit dem Köder gelangen können. Auch die verwendeten Wirkstoffe unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen, insbesondere im Hinblick auf Tier-, Umwelt- und Anwenderschutz.

Die eingesetzten Präparate sind geprüft, zugelassen und werden ausschließlich gemäß den geltenden Vorschriften und Sicherheitsstandards verwendet.

Durchführung und Kontrolle erfolgen stets durch geschultes Fachpersonal. In der Kanalisation befüllt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Köderboxen.

Bürgerinnen und Bürger sollten Hinweise zu einem verstärkten Rattenaufkommen im öffentlichen Raum an die zuständige Stelle (Behördennummer 115 oder per Mail an stadtreinigung@mannheim.de) melden, um eine schnelle Reaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/ratten

Saurier-Abenteuer in den Pfingstferien

Passend zur aktuellen Saurier-Ausstellung laden die Reiss-Engelhorn-Museen in den Pfingstferien zu einer Zeitreise ein. An vier Terminen begegnen Kinder den ersten kleinen Echten, riesigen Pflanzenfressern und gefährlichen Räubern wie dem Tyrannosaurus rex.

Nach einer Führung werden die Kinder selbst aktiv. Im Workshop stellen sie ihren eigenen Fossilienabdruck her. Am 26. Mai und 2. Juni sind Dino-Fans von 5 bis 7 Jahren an der Reihe, am 27. Mai und 3. Juni Kinder zwischen 8 und 11 Jahren.

Das Programm dauert jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Eine Buchung unter <https://shop.rem-mannheim.de> ist erforderlich.

Die Sonderausstellung „Saurier – Faszination Urzeit“ zeigt Funde aus aller Welt sowie aus dem Odenwald und der Pfalz. Skelette, Fußspuren und Eier der Saurier haben als Fossilien die Jahrmillionen überdauert. Diese verraten mehr über das vielfältige Leben in der Urzeit. Den Originalen werden Rekonstruktionen, Modelle und detailreiche Inszenierungen zur Seite gestellt. So bekommen die Besucherinnen und Besucher einen Eindruck davon, wie die ausgestorbenen Saurier einst ausgesehen haben.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 18., bis Freitag, 22. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

B44 – Braunschweiger Allee – Hafestraße – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Lilienthalstraße – Parkring – R 2 (Mozartschule) – Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

„Tiny Forest Lindenhof – ein Biotop in der Stadt“

2024 wurde auf dem Lindenhof der erste Tiny Forest in Baden-Württemberg von der Bürger-Interessen-Gemeinschaft Lindenhof angelegt. Dieser dichte, schnell wachsende Mini-Wald hilft beim Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, indem er CO₂ bindet, Luftschadstoffe filtert, im Sommer kühlt, Wasser speichert und Lebensraum für Vögel und Insekten bietet.

Das Konzept des Tiny Forest wird beim Grünen Dienstag, am 19. Mai, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 2. OG vorgestellt und auf die Entstehung des Tiny Forest auf dem Lindenhof eingegangen. Außerdem gibt es Tipps für weitere Tiny-Forest-Projekte.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

150. Geburtstag von Hermann Müller

Am 18. Mai jährt sich der Geburtstag von Hermann Müller zum 150. Mal. Er hatte in seinem kurzen Leben während der Weimarer Republik die höchsten Partei- und Staatsämter inne: Er war Vorsitzender der SPD und ihrer Reichstagsfraktion. Als frisch ernannter Außenminister musste er 1919 den Versailler Vertrag unterschreiben und amtierte zweimal als Reichskanzler. Müllers Sturz im März 1930 leitete die verhängnisvolle Ära der Präsidialkabinette ein.

Ein Vortrag mit Prof. Dr. Bernd Braun am Mittwoch, 20. Mai, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM geht der Frage nach, warum man heute noch an den gebürtigen Mannheimer erinnern sollte.

Der Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de abrufbar sein.

Schwimmkurs für Fortgeschrittene

Das Gartenhallenbad Neckarau bietet in den Pfingstferien einen Schwimmkurs für Fortgeschrittenen zur Vorbereitung auf ein sicheres Schwimmen in der Freibadsaison an.

Der Kurs hat zunächst die Sicherung und Festigung der Grundkenntnisse zum Ziel und bereitet für das Bronze- und Silber-Abzeichen vor. Um eine größere Wassersicherheit zu erlangen, soll die Routine verbessert werden, verschiedene Schwimmtechniken gezeigt und Tauchen und Springen geübt werden.

Die Teilnahmebedingungen sind ein Höchstalter von 16 Jahren und bereits mindestens vier Bahnen am Stück schwimmen zu können.

Der Kurs findet von 25. Mai bis 5. Juni statt und kann hier gebucht werden:

www.schwimmen-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

AfD: Vandalismus an Haltestellen nimmt zu – AfD warnt vor Eskalation

Stadtrat Markus Riegler fordert mehr Präsenz von Ordnungskräften und ein klares Stoppsignal gegen Sachbeschädigung im öffentlichen Raum

In Mannheim häufen sich Akte mutwilliger Zerstörung an Haltestellen, Brücken und öffentlichen Anlagen. Erst vor wenigen Tagen wurden die elektronischen Anzeigetafeln am Platz der Freundschaft systematisch eingeschlagen. Die Fahrgäste der Linie 5 stehen seither vor zertrümmerten Bildschirmen. In der Silvesternacht traf es eine Haltestelle in der Schönau, die regelrecht verwüstet zurückblieb. Auch der erst kürzlich eröffnete Franklinsteg ist bereits großflächig mit Graffiti überzogen.

Eine Spur der Verwüstung

Was auf den ersten Blick wie ein Ärgernis im Stadtbild wirkt, ist in Wahrheit ein wachsendes Sicherheitsproblem. „*Wer Anzeigetafeln mit Steinen zerstört, der legt beim nächsten Mal Steine auf die Gleise*“, warnt Stadtrat Markus Riegler. Die Hemmschwelle sinke, die Bereitschaft zur Eskalation steige. Die Schäden seien nicht nur teuer für die Stadt und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, sie gefährdeten am Ende Leib und Leben der Fahrgäste.

Verwahrlosung wird zur Normalität

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger berichten der AfD-Fraktion, dass beschmierte Wände, eingeschlagene Scheiben und nicht funktionierende Anzeigen ein wachsendes Gefühl der Verwahrlosung auslösen. Wer abends auf eine Bahn wartet und auf einen zerstörten Bildschirm blickt, der fühlt sich nicht sicher. Wer eine neu eröffnete Brücke wenige Wochen nach der Einweihung mit Schmierereien übersät sieht, verliert das Vertrauen in den Schutz öffentlicher Investitionen.

Klare Konsequenzen gefordert

Die AfD-Fraktion fordert deshalb ein Bündel konkreter Maßnahmen: zügige Reparatur der zerstörten Anzeigetafeln, eine sichtbar verstärkte Präsenz von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst gerade an den Brennpunkten, den konsequenten Einsatz von Videotechnik an wiederholt betroffenen Haltestellen sowie ein lückenloses Anzeigen jeder Sachbeschädigung. Wer erwischt wird, muss für die Schäden auch persönlich aufkommen – nicht der Steuerzahler.

Mannheim darf sich an diesen Zustand nicht gewöhnen. Sicherheit, Sauberkeit und ein intakter öffentlicher Raum sind keine Nebensache, sondern die Grundlage einer funktionierenden Stadt.

Haben Sie Beobachtungen, Hinweise oder Anregungen? Melden Sie sich bei der AfD-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat per E-Mail: afd@mannheim.de

CDU: Bessere Zusammenarbeit von Stadtreinigung und Bereich Sicherheit und Ordnung

Gemeinsame Verantwortung für ein lebenswertes Mannheim

Illegale Müllablagerungen belasten seit Jahren viele Stadtteile. Sie beeinträchtigen das Erscheinungsbild, mindern die Lebensqualität und stören das Sicherheitsempfinden. Die CDU-Gemeinderatsfraktion begrüßt daher ausdrücklich die intensiviertere Zusammenarbeit von Stadtreinigung und dem Bereich Sicherheit und Ordnung. *„Sauberkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jede Bürgerin und jeder Bürger trägt Verantwortung für unsere Stadt“*, betont Stadträtin **Sengül Engelhorn**.

Konsequentes Vorgehen zeigt Wirkung

Die im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung vorgestellte Bilanz der Sauberkeitsermittler nach 2 Jahren unterstreicht den Handlungsbedarf: Über 6.100 überprüfte Orte, hunderte Anzeigen und Bußgelder von rund 130.000 Euro Einzelfallbeträge betragen bis zu 2.500 Euro, der Durchschnitt der gezahlten Bußgelder lag bei 900 Euro pro Verfahren. *„Wer illegal Müll ablädt, schadet der Gemeinschaft – und muss zur Rechenschaft gezogen werden. Und es muss dann auch weh tun“*, verteidigt Stadträtin **Marianne Seitz** die hohen Strafen. Stadtrat **Jürgen Dörr** ergänzt: *„Konsequentes Handeln ist notwendig, damit sich alle sicher und wohlfühlen. Die Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“*

Stadtreinigung: Präsenz, Prävention und moderne Technik

Der Stadtraumservice entfernt jährlich zehntausende Sperrmüllablagerungen – etwa zehn Prozent davon illegal. Mit Banner-Aktionen wie „Räum dein Zimmer auf – aber richtig!“ wird auf korrekte Entsorgung hingewiesen. Parallel setzt Mannheim auf Innovation: Optische Sensoren auf kommunalen Fahrzeugen sollen Müllablagerungen künftig automatisch erkennen und schneller melden. Das Pilotprojekt von Smart City Mannheim ist ein wichtiger Schritt zur schnellen Reinigung. Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich auch dafür eingesetzt, dass der Mängelmelder erhalten bleibt.

Fairness und Sauberkeit – ein gemeinsamer Auftrag

Sauberkeit beginnt vor der eigenen Haustür. Wer Sperrmüll anmeldet, Abfallkörbe nutzt und Gehwege sauber hält, leistet einen Beitrag zum gedeihlichen Miteinander. *„Nur gemeinsam schaffen wir eine Stadt in der wir uns wohlfühlen. Alle Mannheimerinnen und Mannheimer müssen Respekt zeigen – vor unserer Umwelt und vor unseren Mitmenschen“*, so Engelhorn, Seitz und Dörr übereinstimmend.

Die Grünen / Die Partei: Häusliche Gewalt geht uns alle an!

43 Prozent mehr Fälle häuslicher Gewalt als im Vorjahr: Das geht aus der aktuellen polizeilichen Kriminalitätsstatistik für Mannheim hervor. Damit liegt der Anstieg deutlich über dem Durchschnitt des Rhein-Neckar-Raums, wo die Fallzahlen um 22,6 Prozent zugenommen haben – der höchste Stand der vergangenen fünf Jahre.

Christina Eberle, sicherheitspolitische Sprecherin: *„Das sind besorgniserregende Zahlen. Einzelne Ursachen für den Anstieg lassen sich nicht eindeutig belegen. Vieles spricht jedoch für ein Zusammenspiel verschiedener gesellschaftlicher und sozialer Faktoren. Ein kleiner Lichtblick: Die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für das Thema ist gestiegen, Beratungsangebote sind sichtbarer geworden und Betroffene brechen zunehmend das Schweigen und bringen häusliche Gewalt zur Anzeige. Das erklärt zu einem gewissen Teil den Anstieg.“*

Dennoch bleibt die Dunkelziffer vermutlich hoch. Viele Fälle geschehen weiterhin hinter verschlossenen Türen und werden nie gemeldet. Und noch etwas zeigt die Statistik klar: häusliche Gewalt ist und bleibt ein gesamtgesellschaftliches Problem.

In Baden-Württemberg wird häusliche Gewalt als Gewalt in bestehenden oder ehemaligen Partnerschaften definiert. Das umfasst physische und psychische Gewalt gleichermaßen. Die Zahlen zeigen außerdem: Rund 80 Prozent der Tatverdächtigen sind Männer.

Alice van Scoter, frauenpolitische Sprecherin: *„Wir setzen uns für den Erhalt und die verlässliche Finanzierung von Hilfsangeboten ein. Aber wir müssen auch an die Ursache des Problems. Deshalb setzen wir uns z. B. für professionelle Täter- und Täterinnenarbeit ein. Gewalt muss frühzeitig unterbrochen werden, um Betroffene langfristig zu schützen. Prävention darf nicht erst beginnen, wenn bereits schwere Gewalt verübt worden ist.“*

Wir bleiben dran und setzen uns dafür ein, dass die Anzahl der Fälle und damit die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt wieder sinkt.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.